



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 194.

Welzheim, Sonntag den 11. Dezember 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 26. v. Mts. ist der Beitrag zur Brandversicherungskasse auf das Kalenderjahr 1888 bei den Gebäuden der III. Klasse, welche die Regel u. die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet, auf

neun Pfennig

von 100 M. Brandversicherungsaufschlag bestimmt und zugleich angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August k. Js. einzuliefern sei.

Das Kataster-Revisionsgeschäft und die Umlage in den einzelnen Gemeinden sind alsbald zu besorgen und die Umlageurkunden samt den Aenderungsverzeichnissen bis **10. Februar 1888** hieher vorzulegen.

Die Umlageregister sind in alphabetischer Ordnung anzulegen und haben neben den Namen der Gebäudeeigentümer und der Gebäudenummer den Brandversicherungsaufschlag, das Umlagekapital, die Schuldigkeit des Einzelnen und eine Rubrik für die Zahlung zu enthalten.

Den 10. Dezember 1887.

K. Oberamt. Bellnagel.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, zu veranlassen, daß etwa noch rückständige Forderungen der Gemeinden für Leistungen auf Grund der Natural- und Quartierleistungsgesetze s. auch Reichsgesetzblatt 1885 S. 9 mit laufendem Jahre bei der Intendantur des XIII. (K. W.) Armeekorps möglichst bald zur Liquidation gebracht werden.

Welzheim, 9. Dezember 1887.

K. Oberamt. Bellnagel.

Welzheim. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, über die vorgekommenen Aenderungen im Bestand der Steuerobjekte pro Dezember 1886/87 bis **20. d. M.** zu berichten, beziehungsweise Ueberfichten vorzulegen.

Den 9. Dezember 1887.

K. Oberamt. Bellnagel.

Bezirks-Nachrichten.

** **Welzheim**, 10. Dez. Wie die „F.-Ztg.“ berichtet, wurde zum Oberamtsgeometer für die beiden Oberämter Crailsheim und Gerabronn mit dem Wohnsitz in Crailsheim Oberamtsgeometer Bösch in Welzheim ernannt.

** **Welzheim**, 10. Dez. Die auf den 12. Dezember anberaumte Neuwahl von 3 Mitgliedern ist die erste Gemeinde-ratswahl unter der Wirkung des neuen Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885. Das Wahlrecht ist einzig von dem Besitze des Bürgerrechts abhängig. Wer nicht Welzheimer Bürger ist, darf einfach nicht wählen. Die Wahlberechtigung ist in der bereits veröffentlichten Bekanntmachung des Stadtschultheißenamts eingehend ausgeführt.

** Die württ. Postverwaltung hält es sich angelegen, dem lesenden Publikum zu empfehlen, die auf den 1. Januar 1888 zu erneuernden Zeitungsbestellungen in Bälde, noch vor den Christfeiertagen bei den Postanstalten oder Landpostboten zu machen, wenn der unterbrochene Fortbezug der Zeitungen gesichert sein soll.

Württemberg.

§ In **Stuttgart** starb am 6. Dezember Professor Karl v. Ruck an der technischen Hochschule, Lehrer des Figuren- und Landschaftszeichnen und an der Kunstgewerbeschule, 70 Jahre alt.

§ Der in **Stuttgart** tagende evangelische Synodus hat am Freitag seine Beratungen zu Ende geführt.

§ In der **Stuttgarter Anilinfabrik** wurden zwei Flaschner, welche an einem Dampfkessel zu schaffen hatten, durch den Austritt von Dampf so schwer am Kopf und Unterleib verletzt, daß sie in den Spital verbracht werden mußten.

§ **Cannstatt**, 7. Dezbr. Ein 25 Jahre altes Mädchen von Gßlingen stürzte sich heute vormittag 11 Uhr in den Neckar, wurde aber von Fischer Sämann herausgezogen und nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein gebracht.

§ Der Maschinenfabrik **Gßlingen** ist die Lieferung von 10 Lokomotiven, 50 Stück offenen und 50 Stück bedeckten Güterwagen für die württemb. Staatsbahn übertragen worden.

§ **Gßwangen**. Tagesordnung für die

Schourgerichtssitzungen des 4. Quartals.

Den 12. Dezember Strafsache gegen Kunz von Thierhaupten, wegen versuchten Totschlags; den 13. Dezbr. gegen Mich. Bosh von Birkhausen in Bayern u. Gen., wegen versuchten Raubs; den 14. Dezbr. gegen Matth. Schiele von Langenau, wegen Totschlags; den 15. Dezbr. gegen Wilh. Pfizenmaier von Welzheim, wegen Raubs; am gleichen Tage gegen Georg Kieber von Leinzell u. G., wegen betrügl. Bankerotts; den 16. Dezbr. gegen Ferdin. Friedr. Reinhard Kosmarinowsky von Gmünd, wegen Urkundenfälschung; den 17. Dezbr. gegen Joh. Friedr. Sied von Heßlach, wegen Brandstiftung.

§ In **Gmünd** machte am 6. Dezember abends ein dem Handelsstande angehöriger junger Mann einen Selbstmordversuch, indem er sich im Taubenthal aus einem kleinem Revolver 5 Kugeln in den Leib schoß. Der junge Mann lebt noch und ist zur weiteren Pflege in den Spital aufgenommen.

§ In **Neckarsulm** wurde am vergangenen Sonntag der Veteran **Clay**, welcher die Befreiungskriege von 1813 bis 1815 mitgemacht hatte, mit militärischen Ehren zur Erde bestattet.

§ Eine Metzgerstochter von **Untertürkheim** 21 Jahre alt, tötete letzte Nacht ihr neugeborenes Kind.

† Der „H. Neckarztg.“ zufolge wurde ein 14jähr. Mädchen von Laufen im Sontheimer Wäldchen am 5. Nachmittags von einem Burschen mit gezücktem Messer angefallen, ins Gebüsch geschleppt und auf abscheuliche Art mißhandelt. Der Bursch entkam.

§ **Gßingen**, 6. Dezember. Durch leichtsinniges Hantieren mit einer geladenen Zimmerbüchse wurde ein hiesiger Dienstknecht von einem jungen Manne so in das Gesicht geschossen, daß sich derselbe einer sehr schmerzhaften Operation zu unterziehen hat; nur ein geringes hat gefehlt und die Kugel hätte ein Auge des Betroffenen durchbohrt.

§ Von der **Wimer** Gemeinderatswahl wird als Kuriosum mitgeteilt, daß eine Frau an der Wahlurne erschienen sei, die einen fein säuberlich in einen Briefumschlag eingeschlossenen Wahlzettel für ihren kranken Mann abgeben wollte. Natürlich wurde sie abgewiesen. Um aber dennoch ihren Zweck zu erreichen, bat sie, selbstverständlich wieder ohne Erfolg, einen Mann, das Wahlgeschäft für sie zu besorgen, da wie sie sagte, Weiber nicht angenommen werden.

Gespräch zwischen Jakob und Christian über das

Zwiegespräch von Gottlieb und Michl.

Jakob: Dia Gmoinderatswahl bringt reacht viel Leaba rei ens Städtle.

Christian: Dnd au ens Blätle. Ist jst jo em heutiga Blätle schau wider a Gschpräch gschanda.

Jakob: Aber net von ons.

Christian: Noi, i dät me scheama, wann i so na wässerichs Gschwäg fuhra müast. Seit au noch d'r oi mir entgega: Schuester bleib bei dem Voisch, ond ear ischt doch mit Poor ond Bi en onfern Voisch nei gschlupft.

Jakob: Jo, ear hot jo s'moischt von ons agschriebe

Christian: Dear moint, er kenn ons, aber dear kenni no lang net alle Christian, desmol hot ear da Falicha em Brdacht.

Jakob: Jo dean hot ear bloidigt.

Christian: Dnd daß i net au grundlaus b'loidig, will i koin Nama saga, net Gottlieb ond net Michl.

Jakob: Wann i deam sei Gschwäg überleg, no muast i denka, dear hoch schau uff

em Nothaus, ear sei oiner von deane Stolze, mo Du legthi gsait hoch.

Christian: Deam sein Nama möcht i schau kenna, wear des gschriebe hot, dean dätet mar au niemols wähla, ond wann ear schau driim wear, no müast ear s'nächstmol raus.

Jakob: Dear hot ganz b'ondere Idea en sein Kopf. Dear moint, mir hättä gar nex noch deam z'iroga, was uff em Nothaus vorgoht, miar hättet onfara Ras' net en dia Sacha nei z'iredet.

Christian: Jo dear moint, s'Nothaus sei wie dia Stützhütte, mo dia gmoine Juda au net hent nei gucka ond wissa solla, was drenn vorgoht.

Jakob: ear sait au, dia Herra uff em Nothaus werda ihr Sach scho selber bsorga, miar hättet ons net drum z'kümmere. Aber was dear sait, des hätt vor 150 Jahr paßt, wo dia Herra uff em Nothaus s'Hira für die ganz Gmoind hent sei wölka, ab'r jekt isch nemme, so. Do denket au d'Bürger ond möchtet uff em Laufenda bleiba.

Christian: Ab'r desmol hent mar a grauke Auswahl von Candidata. In d'r

obera Stadt drei ond an stilla, ond en d'r ontera din, zwoi, drei. Do könnta mar de Franzosa aushelfa, wann dia no koin Präsidenta gunda hättet.

Jakob: Unter deane drei en d'r untara Stadt gfällt mar d'r Sachserbed gar net übel, nor muast ear no a Bisle ma'r Schneid kriaga, forscht a Chramann. Dear ta allamol, wenn d'Brotschau kommt, vorhear mit seine Kollega reda, no kriaga mar schbanere ond graißere Beda, ond gwidtig's Brot.

Christian: No hättä mar also drei, da Karl Munz, Soisafieder, da August Leypoldt, Gerber, da Gottlieb Weller, Sachserbed. Des jend Mand wie Gold, net stolz, dia bleiba Gmoine, au wann se uffs Nothaus komma. Dia reda au nochhear no mit de Bürger ond rotschläga mit eana.

Christian: Dia drei wähla mar.

Briefkasten der Redaktion.

Die weitere Einsendung eines Gesprächs zwischen Christian und Jakob konnte wegen Mangels Unterschrift des Einsenders nicht aufgenommen werden.



Krieger-Verein Welzheim.

Versammlung

Sonntag den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr im „Schwanen“.

Besprechung einer etwaigen Weihnachtsfeier.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Ausschuss.

Oberamtsparthasse Gmünd.

Gegen gefehliche Sicherheit können Anlehen in beliebigen Summen, welche auch ratenweise wieder zurückbezahlt werden können, fortwährend erhoben werden.

„Nur echt mit der Marke „Luker““

Gift- und Rheumatismus-Leiden sei hiermit der echte **Pain-Expeller** mit „Anter“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen Pr. 1 M.

Vorrätig in den meisten Apotheken!

Ein tüchtiger

Bauerukuedjt

nicht unter 24 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird auf eine Dampf- säge zu baldigem Eintritt gesucht. **J. Weber, Dampf- säge, Göppingen.**

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs- Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesicht- Ausschlägen, Flechten Gicht, Rheumatismus, Rücken- marks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von **Krankheiten** ein Rathgeber für alle Leidende zu emnehen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Wagg, Buchhändler in Konstanz.

Lehr-Verträge

Zahlungsverzeichnisse in der L. Unterüber'schen Buchdruckerei.

Meine **Welzheim.**

Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren

ist eröffnet und bitte ich um gefl. Zuspruch.

Albert Zweigle.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 1/4 Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.

Th. Schroth, Altdorf.

Frachtbriefe

gält beständig auf Lager die

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt

W. Schmidt Buchhändler

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Nach §. 49 des Statuts der Bezirkskrankenkasse Welzheim hat die Generalversammlung aus Vertretern der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden, zu bestehen.

Da die Wahlperiode der bisherigen Vertreter mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, sind nunmehr Neuwahlen anzuordnen, und findet

I. Die Wahl der Vertreter der Kassenmitglieder

(Arbeiter) in Abtheilungen in der Weise statt, daß diejenigen Mitglieder, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören, cfr. §. 54, Statut, eine Abtheilung bilden.

1) Hienach haben zu wählen:

- die in dem Gemeindebezirke Wärschenbeuren beschäftigten Arbeiter: am **Sonntag den 18. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhaus daselbst;
- die in den Gemeindebezirken Lorch, Großdeinbach und Waldhausen beschäftigten Arbeiter am **Sonntag den 18. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr** auf dem Rathhaus in Lorch;
- die in den Gemeindebezirken Alsdorf und Pfahlbronn beschäftigten Arbeiter am **Montag (Stephansfeiertag) den 26. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhaus in Alsdorf;
- die in dem Gemeindebezirk Welzheim beschäftigten Arbeiter am **Dienstag (Johannesfeiertag) den 27. Dez. d. J., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhaus in Welzheim;
- die in den Gemeindebezirken Kaisersbach und Kirchenkirnberg beschäftigten Arbeiter **Sonntag den 8. Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathhaus in Kaisersbach;
- die in den Gemeindebezirken Rudersberg und Unterschlechtbach beschäftigten Arbeiter am **Sonntag den 15. Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathhaus in Rudersberg.

2) Wahlberechtigt und wählbar sind nur Kassenmitglieder und nur solche, welche großjährig (vollendetes 21. Lebensjahr) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, übrigens ohne Ausschluß der weiblichen Kassenmitglieder.

3) Es sind zu wählen:

a)	Von dem Abteilungsbezirke Wärschenbeuren	4	Vertreter.
b)	" " " Lorch, Großdeinbach u. Waldhausen	6	"
c)	" " " Alsdorf, Pfahlbronn	4	"
d)	" " " Welzheim	5	"
e)	" " " Kaisersbach, Kirchenkirnberg	2	"
f)	" " " Rudersberg, Unterschlechtbach	3	"

4) Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde (K. Oberamt) ernannt.

II. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.

1) Dieselbe erfolgt in 2 Abtheilungen, so daß

- die Arbeitgeber, welche innerhalb der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbach Arbeiter beschäftigen, am **Dienstag (Johannesfeiertag) den 27. Dezbr. d. J., Vormittags 11¹/₂ Uhr**, auf dem Rathhaus in Welzheim.
- diesjenigen, welche solche innerhalb der Gemeinden Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Wärschenbeuren und Waldhausen beschäftigen, auf dem Rathhaus in Lorch am **Sonntag den 18. Dezember d. J., Nachmittags 2¹/₂ Uhr** wählen.

2) Wahlberechtigt sind nur diejenigen Arbeitgeber, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen. In der Wahl ihrer Vertreter sind dieselben nicht beschränkt, sie können also auch andere Personen als Arbeitgeber zu Vertretern wählen.

3) Es sind zu wählen:

- in der Abtheilung a) 6 Vertreter,
b) 6

4) Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung auf die Wahlperiode.

III. Art und Weise der Wahl.

1) Die Wahl wird im Auftrage des Vorstands für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden Mitglied des Vorstands unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahlversammlung geleitet.

Die Wahl kann durch Aklamation vorgenommen werden, wenn hiegegen von keinem der Stimmberechtigten Widerspruch erhoben wird, andernfalls wird die Wahl durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf seinen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen fallen.

Stimmen, welche auf Nichtwählbare fallen, oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt. Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmzahl erhalten, entscheidet das Los, welches von dem die Wahl Leitenden gezogen wird.

Die Herren Ortsvorsteher und die örtlichen Kassiere werden im Interesse der Arbeiter und Arbeitgeber ersucht, vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß derselben bringen zu lassen.

Welzheim, den 9. Dezember 1887.

Vorstand der Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Michela u.

1 Einpänner-Chaise!



wenig gebraucht,

1 Charabant,



1 Rollschlitten

alles in gutem Zustande,



1 gutes Zugpferd,

unter 3 die Wahl,

hat billig zu verkaufen

Fried. Schultzeif.

Einen jüng. Kocknecht

fucht

O b i g e r.

Welzheim.

Erbfen,

Linsen,

Bohnen,

Zwetschgen,

Hübeln,

Apfelschnitz,

Rüsse

empfehl

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Gute Schleifsteine

in jeder beliebigen Größe verkauft

Mürdter, Maurer.

Erddöl,

prima wasserhelles,

Leinöl,

Mohnöl &

Lampenöl

billigst bei

H. Hohly.

Welzheim.

Auf

Weihnachten

empfehl sämtliche zum Baden nötigen

Gewürze.

Adolf Berthemer.

Welzheim.

Heute Sonntag nachmittag



Doppel-

Bier



im Glas,

wozu freundlich einladet

Schallmüller z. „Rose.“

Bollmachten

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

W e l z h e i m.
Bei der bevorstehenden
Gemeinderatswahl

bitte ich, von meiner Person absehen zu wollen, da ich aus geschäftlichen Rücksichten eine etwa auf mich fallende Wahl nicht annehmen würde. Für das in mich gesetzte Vertrauen danke ich bestens.
Max Lohb.

**Wahl-
Vorschlag.**

Zu Gemeinderäten empfehlen:
**August Leypoldt,
Fritz Schallmüller, Bäcker,
Ulrich Müller, Dekonom.
Mehrere Wähler.**

W e l z h e i m.
Wahl-Vorschlag.

Als weiter geeignete Männer werden vorgeschlagen:

**Grüniger, Gottl., Glaser,
seith. Gemeinderat,
Bareiß, Jakob, Färber,
Kreeb, Gottl., Seiler,
Greiner, Elias, Buchbinder,
Schmid, Fr., sen., Kübler,
Ellinger, Joh., Bäcker u. d. Post.
Mehrere Wähler.**

Zur nächsten

Stadtratswahl

werden vorgeschlagen:

**Carl Munz, Seifensieder,
Ulrich Müller,
Krauß zum Nöhle.
Anwalt Klent von Starkweiler,
Mehrere Wähler.**

W e l z h e i m.
Wahlvorschlag.

Als erfahrene, ältere und bewährte Männer:

**Holzmann, Michael,
bisher. Gemeinderat,
Leypoldt, August, Rotgerber
Weller, Gottlieb, Bäcker.
Mehrere Wähler.**

W e l z h e i m.
Frisch abgekochten

**Schinken,
frische Bratwürste,
sowie fortwährend
Frankfurter Bratwürste
bei
Mehger Kohle.**

W e l z h e i m.
Produktion
des hiesigen Liederkränzes
Sonntag den 11. Dezember,
abends 7 Uhr
im „Sternsaal“
Programm reichhaltig,
wozu freundlichst einladet.
Der Ausschuss.

Zur Gemeinderatswahl!

Wenn ein hiesiger sonst ehrenwerter Bürger das Glück hätte, in den Gemeinderat gewählt zu werden, weil die einsichtigeren Bürger vor 6 Jahren einfach nicht gewählt haben, so trifft wahrhaftig den Gewählten keine Schuld, wenn er bei Beratungen auf dem Rathaus nicht das Richtige trifft — denn Niemand kann über sein Wissen hinaus urteilen!

Es ist unbestritten, daß unsere Rathausväter allen Grund haben, Sparsamkeit im Gemeindehaushalt walten zu lassen, wenn dieselbe aber auf Kosten des Fortschrittes geschieht, dann ist solche verwerflich. Jener Gemeinderat, welcher gegen das Fortbestehen unserer Realschule sich ausgesprochen und sein Votum gegen einen unentbehrlichen Verkehrsweg — das Wieslaufsträßchen — eingelegt hat, paßt nicht in das Zeitalter des Dampfes und der Electricität.

Möge sich daher jeder Wähler von der Ansicht leiten lassen, daß es für das Blühen und Gedeihen unserer Stadt unerlässlich ist, die Gemeindevertretung mit Männern zu belegen, welche den Ideen der Neuzeit und des Fortschrittes zugewandt sind; daß nicht „scheue und halbe“ sondern „unerrockene und ganze Männer“ zur richtigen Lösung der Fragen nötig sind, von welchen der Gemeinde Wohlergehen abhängig ist!

Solche Männer sind:

**August Leypoldt, Gerber,
Max Lohb, Kaufmann,
Karl Munz, Seifensieder,
Gottlieb Heinrich, Dekonom in Seyboldsweiler.**

W e l z h e i m.
Wahlsache!

In Nr. 192 wird einem seitherigen Gemeinderatsmitglied vorgehalten, er huldige dem „Fortschritt“ nicht und habe seiner Zeit gegen das Fortbestehen der hiesigen Realschule sich ausgesprochen. Wer die damaligen Verhältnisse kennt, der muß wissen, daß nicht nur jenes Mitglied, sondern die ganze Gemeindevertretung zu dem Entschluß gekommen war, die in einem traurigen Zustande befindlich gewesene Realschule aufzuheben, wenn nicht Besserung eintrete, und das wirkte. Auch wegen des Wieslaufthalsträßchens war das betreffende Mitglied nur für möglichste Herabminderung des von der Forstverwaltung verlangten Beitrags. Wenn ein Gemeinderatsmitglied übertriebene Ansprüche gegenüber, wie sie hin und wieder an die Gemeinde herantreten, zumal in einer Zeit, in welcher der Kleinhandwerker und der Bauer kaum mehr weiß, wie und wo er seine Steuern aufreiben soll, ohne Scheu ein „offenes „Nein“ hat, so ist dero nicht ein halber, sondern ein „ganzer“ Mann, und als solchen empfehlen wir zur Wiederwahl

**Michael Holzmann,
seith. Gemeinderatsmitglied.
Mehrere Handwerker und Bauern.**

Wahlsache!

Die Wähler, welche ihre Stimme bei der demnächst stattfindenden Gemeinderatswahl Seifensieder Munz geben wollen, mögen ihre Stimmzettel nicht mit Carl Munz abgeben, sondern mit Seifensieder Munz, da zwei Carl Munz auf hiesigem Plage sich befinden und Zettel mit Carl Munz dadurch für Seifensieder Munz ungültig wären.

Viele Wähler.

Fabel.

(Eingesendet.)

Zwei Löwen gingen einst selband
Im dunklen Wald spazoren
Und haben da, voll Neid entbrannt,
Einander aufgezehren.
Da kam nun auch des Wegs daher
Ein Kaufmann, gut und edel,
Der fand vom ganzen Kampf nichts mehr
Als heider Löwen Wedel.
Draus zog er sich die gute Lehr,
Der Neid, wenn er so merklich wär,
Passe nicht ganz zum Christentum,
Vielleicht der fromme Mann kehrt um.

**T.-V. Samstag abend präzis 8 Uhr
Singstunde.**

20-Frankenstücke	16	10	14
Englische Sovereigns	12	29	34
Russische Imperiales	16	69	74
Dukaten	9	58	62